

**ERFAHRUNGSBERICHT**

**TAMKANG UNIVERSITY - 淡江大學**

**WINTERSEMESTER 2018/19**



**Master's Program in Business and Management  
(English-Taught Program)**

# Inhalt

<b>1. Vorbereitungen für das Auslandssemester .....</b>	<b>1</b>
<b>2. Studieren an der Tamkang University .....</b>	<b>2</b>
<b>3. Leben in Taiwan.....</b>	<b>5</b>
<b>4. Bewertung des Studientaufenthaltes.....</b>	<b>7</b>

# 1. Vorbereitungen für das Auslandssemester

## *Bewerbung:*

Der erste Schritt vor dem Antritt eines Auslandssemesters sollte selbstredend die Bewerbung für ein solches sein. Hat man sich für eine Universität entschieden, gibt es verschiedene Möglichkeiten sich zu bewerben (weitere Informationen zu den verschiedenen Bewerbungsmöglichkeiten bietet in der Regel das International Office der jeweiligen Universität). In meinem Fall habe ich mich über das International Office der Universität zu Köln bei der Partneruniversität in Taiwan und zusätzlich für das PROMOS-Stipendium beworben. Das Bewerbungsverfahren ist recht übersichtlich und die Mitarbeiter des International Office stehen einem jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Das Wichtigste für die Bewerbung ist, dass man sie früh genug einreicht. Die jeweiligen Anforderungen und Fristen findet man auf der Seite des International Office.

## *Visum:*

Das Visum für einen Studienaufenthalt auf Taiwan ist sehr einfach zu beantragen. Zunächst ist die Länge des Aufenthalts wichtig. Bleibt man nur ein Semester, so reicht ein Visitor Visa (hierbei ist zu beachten, dass es das Visitor Visa für einmalige und mehrmalige Einreise gibt). Dauert der Studienaufenthalt länger, so benötigt man ein Resident Visa. Genauere Informationen zu den verschiedenen Visa findet ihr hier: <https://www.roc-taiwan.org/uploads/sites/131/2016/05/MERKBLATT-VISABEANTRAGUNG1.pdf>. Da ich nur ein Semester auf Taiwan studiert habe, habe ich das Visitor Visa für mehrmalige Einreise beantragt. Dieses ist mit 86€ knapp doppelt so teuer wie das für einmalige Einreise. Wenn man während seines Aufenthalts in Asien verreisen möchte, ist dieses aber unabdinglich. Für die jeweiligen Visaformen benötigt man unterschiedliche Dokumente (ebenfalls unter dem oben eingefügten Link aufzufinden). Diese sind entweder postalisch oder direkt bei der zuständigen Taiwan Vertretung einzureichen. Das Ausstellen des Visums dauert dann in der Regel 1-2 Wochen. Einige Studenten besuchen Taiwan mit dem 90-tägigen Tourist Visa, das man bei der Einreise in Taiwan erhält und verlängern dieses dann mit einer Aus- und wieder Einreise in Taiwan. Hiervon ist allerdings abzuraten, da dieses Visum nicht zu einem Studium in Taiwan berechtigt.

## *Versicherung:*

Die Tamkang Universität bietet eine Versicherung für die Studenten an. Wer diese nicht verwenden möchte, muss einen englischen Nachweis für eine Auslandskrankenversicherung aus Deutschland vorweisen können. Ich habe bei meiner Krankenkasse eine Auslandskrankenversicherung beantragt und auf Anfrage einen englischen Nachweis erhalten. Dieser wurde von der Universität auch ohne weitere Probleme akzeptiert. Für welche dieser Möglichkeiten man sich entscheidet, hängt ganz klar von den eigenen Vorlieben ab.

### *Unterkunft:*

Es gibt zwei unterschiedliche Möglichkeiten in Taiwan unterzukommen. Die erste ist das Wohnheim der Tamkang University (weitere Informationen über das Leben im Wohnheim folgen im Abschnitt Studieren an der Tamkang University). Das Wohnheim ist mit knapp 11.000 NTD (knapp 400€) pro Semester sehr günstig. Die zweite ist eine eigene Wohnung bzw. eine WG in Taiwan. Da die Tamkang University recht weit außerhalb von Taipei City liegt (knapp 40-50 Minuten mit der MRT), kann man sich abhängig von der Anzahl der Tage, die man in der Uni verbringen muss, entweder eine Wohnung in Tamsui (淡水) oder in Taipei selbst suchen. Eine Wohnung in Tamsui beläuft sich auf rund 5000-7000 NTD (150-200€) im Monat. In Taipei muss man etwas tiefer in die Tasche greifen. Je nach Lage bezahlt man hier zwischen 10.000-15.000 NTD (300-450€). Nach oben sind natürlich keine Grenzen gesetzt. Ich bin im Wohnheim untergekommen und war damit sehr zufrieden. Wer allerdings nur sehr wenige Tage in der Uni verbringt, sollte über eine Wohnung in Taipei nachdenken, da in der Stadt einfach mehr los und von dort aus auch alles besser zu erreichen ist. Der einfachste Weg eine Wohnung zu finden, ist über die verschiedenen Facebook Gruppen wie etwa „Looking for Roommates or Apartments in Taipei and Taiwan“.

### *Kurswahl:*

Die Universität wird einem einige Wochen vor der Abreise mit Informationen bzgl. der verschiedenen Kurse versorgen. Gewählt werden diese aber erst nach der Ankunft. Hierfür muss man in den ersten zwei bis drei Wochen die jeweiligen Kurse besuchen und Unterschriften von den Dozenten sammeln, um angemeldet zu werden. Ob und welche Kurse man sich hinterher anrechnen lassen kann, wird man also leider erst recht spät erfahren. In meinem Fall hat das allerdings ganz gut funktioniert. Es ist ratsam zunächst mehr Kurse zu belegen als nötig, um später Kurse, die man sich nicht anrechnen lassen kann, einfach wieder zu dropfen.

## **2. Studium an der Tamkang University**

### *Tamkang University:*

Die Tamkang University ist eine der angesehensten privaten Universitäten Taiwans. Sie befindet sich nicht – wie man denken mag – in Taipei selbst, sondern in New Taipei City. Mit acht Fakultäten und nahezu 30.000 Studierenden, ist sie eine der größten privaten Universitäten Taiwans. Sie zeichnet sich durch einen wirklich schönen Campus aus, der ob seiner hohen Lage einen schönen Blick auf den Tamsui River bietet. Neben den unzähligen Lehrgebäuden, bietet die Universität eine riesige Bibliothek, eine Mensa, einen Sportplatz, ein Fitnessstudio, ein Schwimmbad und vieles mehr.

### *Studium:*

Die Tamkang Universität bietet den ausländischen Studenten unvergleichbare Freiheiten was die Wahl ihrer Kurse angeht. Mit der Ausnahme von einigen wenigen Kursen kann hier alles belegt werden, was man möchte. Einzige Voraussetzung ist natürlich, dass sich nichts überschneidet. Ich habe mit Human Resource Management, E-Commerce, Marketing Management und Strategic Management vier Kurse meines Master's Program in Business and Management (Unterrichtet auf Englisch) und mit Recent History of Taiwan noch einen Kurs eines anderen Departments. Die Qualität der Kurse variierte dabei sehr stark. Während die Dozentin in Human Resource Management nur sehr schlechtes Englisch gesprochen hat, ihre Folien – mehr als offensichtlich – aus dem Internet hatte und auf Fragen kaum antworten konnte, war die Dozentin in Strategic Management extrem engagiert und hat über den fesselnden Inhalt ihrer Vorlesung hinaus Bewerbungsworkshops, persönliches Feedback und etwaige Hilfe bei der späteren Jobsuche angeboten. Wie an den meisten Lehranstalten ist die Qualität des Kurses hier also stark von den Dozenten abhängig. Insgesamt würde ich aber sagen, dass die Qualität der Kurse in etwa denen in Köln gleicht. Anders als in Köln schreibt man an der Tamkang allerdings recht wenig Klausuren. Meistens dient eine Mischung aus Mitarbeit, dem Erledigen der Hausaufgaben und einer abschließenden Präsentation der Notenfindung. Perfekt also für extrovertierte Persönlichkeiten.

Da ich fast ausschließlich Kurse des Master's Program in Business and Management (auf Englisch unterrichtet) besucht habe, kann ich leider nicht viel über die anderen Kurse sagen. Interessant ist aber natürlich dennoch wie die Chinesisch Kurse aufgebaut sind. Diese finden Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags abends von 18-20 Uhr statt. Die Uhrzeit erscheint zwar suboptimal, wurde aber gewählt, um zu gewährleisten, dass die Studenten ihre anderen Kurse wahrnehmen und zusätzlich auch die Chinesisch Kurse besuchen können. Auch hier zeigt sich die Universität wieder sehr flexibel. Möchte man beispielsweise nur die Kurse fürs mündliche Chinesisch (Montags und Donnerstags) besuchen, ist das kein Problem. Gerade für Anfänger bietet das einen guten Kompromiss. Wer allerdings nur wegen eines Sprachstudiums nach Taiwan kommt, dem ist von der Tamkang abzuraten. Qualitativ ist der Sprachkurs laut meinen Freunden recht durchwachsen und mit der geringen Anzahl an Stunden (Hier sind es lediglich 8 Stunden die Woche – im Vergleich dazu hatte ich während meines Auslandssemesters in China ganze 20 Stunden pro Woche) auch nicht genug; um die Sprache effektiv zu lernen. Als zusätzliches Angebot sind die Kurse allerdings eine nette Ergänzung zum eigentlichen Studium.

#### *Außerkurrikulare Aktivitäten:*

Neben dem Studium bietet die Tamkang Universität eine immense Anzahl von Clubs, denen man zumeist gegen eine kleine Semestergebühr (in der Regel 500-1000 NTD) beitreten kann. Diese Kurse reichen von verschiedenen Sportclubs über Clubs für Kunst interessierte bis hin zu religiösen oder politischen Clubs hin. Hier sollte jeder etwas für sich finden. Es gibt allerdings zwei kleine Wehrmutstropfen. Zum einen überschneiden sich die Zeiten, zu denen sich die Clubs treffen meist mit dem chinesisch Unterricht (bei großen Interesse lässt

sich aber meist ein Kompromiss finden) und der Großteil der Clubs kommuniziert natürlich primär auf Chinesisch. Das legt Studenten, die der Sprache nicht mächtig sind, große Steine in den Weg. Je nach Club sind die taiwanischen Studenten aber hoch motiviert mit ihrem Englisch auszuhelfen. Einige meiner Freunde konnten so trotz fehlender Sprachkenntnisse die Clubs besuchen. Seit ihr jedoch der Chinesischen Sprache mächtig, bieten diese Clubs eine sehr gute Möglichkeit um euer Chinesisch zu verbessern und neue Leute kennenzulernen.

### *Leben im Wohnheim:*

Das Reitaku Wohnheim für internationale Studenten befindet sich direkt auf dem Campus der Universität. Im Eingangsbereich findet man eine große Lobby mit mehreren Sofas, in der man fast immer auf Mitbewohner trifft. Für kleinere und größere Feiern eignet sich der Keller des Wohnheims, der ebenfalls mit mehreren Sofas und zusätzlich mit Beamer, Tischtennisplatte, verschiedenen Büchern und Gesellschaftsspielen ausgestattet ist. Sowohl im Erdgeschoss als auch im ersten Stock befinden sich die Zimmer der männlichen Bewohner und im zweiten und dritten Stock die der weiblichen Bewohner. Jedes Stockwerk ist mit 5-8 Zimmern ausgestattet (die Stockwerke der weiblichen Bewohner haben mehr Zimmer) und diese Zimmer sind mit Ausnahme des vierten Stocks alle mit drei Personen bestückt – im vierten Stock sind es 4. Da es immer dazu kommen kann, dass Studenten das Wohnheim verlassen oder gar nicht erst einziehen, sind die Zimmer aber nicht unbedingt voll besetzt. In meinem Stockwerk war beispielsweise nur ein Zimmer voll besetzt. Zusätzlich zu den Zimmern befindet sich in jedem Stockwerk noch ein Badezimmer mit 3-5 Toiletten und zwei Duschkabinen, ein Wasserspender, sowie eine Waschmaschine und ein Trockner und mit Ausnahme des Erdgeschosses noch Kühlschränke. Lediglich im ersten Stock befindet sich zudem noch eine kleine Küche, in der man gemeinsam kleine Mahlzeiten kochen kann. Die Zimmer selbst bieten für jeden der Bewohner ein Bett, einen Schreibtisch, einen Schrank. Außerdem ist jedes Zimmer mit einem Balkon, zwei Deckenventilatoren und einer Klimaanlage ausgestattet. Wie und ob das Zusammenleben reibungslos verläuft, hängt natürlich von den Mitbewohnern ab. Ich hatte mit meinem koreanischen und taiwanischen Mitbewohner nie Probleme – im Gegenteil, beide sind gute Freunde geworden. Im Zweifelsfall besteht aber zumeist die Möglichkeit das Zimmer zu wechseln.

Es gibt einige Regeln im Wohnheim, die man zu beachten hat. Keine davon schränkt einen aber zu sehr ein. So ist beispielsweise der Verzehr von Alkohol auf das Kellergeschoss beschränkt und nach 11 Uhr wird man gebeten sich dorthin zurückzuziehen, wenn man sich noch laut unterhalten möchte. Gäste des anderen Geschlechts sind auch nur unter gewissen Bedingungen erlaubt, sollte man aber im Zweifelsfall eher in der Lobby oder im Keller antreffen als auf den Zimmern. Es gibt allerdings keine Ausgangssperre oder ähnliches, wie man es oft von anderen Unis hört. Das Betreten des Gebäudes ist jederzeit mit Nutzung des Studentenausweises und der zusätzlichen Eingabe eines Codes zu

betreten. Das sorgt dafür, dass auch keine ungebetenen Gäste erscheinen. Insgesamt fühlt man sich im Wohnheim sehr sicher, weshalb viele Studenten auch nicht die Notwendigkeit sehen, ihre Zimmertür abschließen. Einen Schlüssel bekommt man jedoch ausgehändigt. Wer also auf Nummer sicher gehen will, kann das durchaus tun.

Wie eingangs erwähnt befindet sich das Wohnheim direkt auf dem Campus. Somit ist jedes Unigebäude in wenigen Minuten zu erreichen. Auf dem Campus selbst befindet sich neben den Lehrgebäuden noch ein Sportplatz, auf dem man fast immer auf andere Studenten trifft, die joggen oder anderen Sportarten nachgehen, ein Schwimmbad, das man für 20€ das ganze Semester über nutzen darf, ein kostenloses (aber sehr kleines) Fitnessstudio, eine Mensa, in der man gutes Essen für kleines Geld genießen kann und ein Familymart, bei dem man günstig Getränke und kleinere Snacks erhält. Da sich das Wohnheim am Rande des Campus befindet, kann man diesen auch schnell verlassen und auswärts essen gehen. Um die Uni herum befinden sich unzählige Restaurants in denen man ebenfalls für kleines Geld essen kann, ein recht großer Supermarkt und andere kleine Geschäfte, in denen man das Nötigste findet. Es sollte einem hier also an nichts fehlen.

Was auch noch erwähnt werden sollte, sind die vielen von den Studenten des Wohnheims organisierten Aktivitäten. Die taiwanischen Studenten organisieren jedes Semester eine Willkommens- und Abschiedsparty, sowie einen Wochenendtrip. Sie stehen einem auch jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung. Man wird hier also nie alleine gelassen. Darüber hinaus organisieren die Studenten oft selbst Events. So habe ich mit mehreren westlichen Studenten beispielsweise eine Weihnachtsfeier organisiert.

Das Leben im Wohnheim ist gewiss nicht für jedermann. Ob des geringen Preises würde ich aber jedem anraten es zumindest mal zu probieren. Ich habe im Wohnheim ausschließlich positive Erfahrungen gemacht und viele davon wären mir entgangen, wenn ich außerhalb gewohnt hätte.

### **3. Leben in Taiwan**

Da es in Taiwan sehr viel zu erleben gibt, möchte ich hier nur einige grundsätzliche Sachen ansprechen, um euch einen ersten Eindruck zu vermitteln. Ich rate aber jedem einen Reiseführer mitzunehmen, um auch nichts zu verpassen. Denn auch wenn die Insel sehr klein ist, gibt es dort sehr viel zu sehen.

Die Uni befindet sich im obersten Norden. In ihrer Nähe befindet sich neben der bekannten Tamsui Oldstreet auch ein Strand, der mit dem Bus innerhalb von 10-15 Minuten zu erreichen ist. Vor kurzem wurde auch eine neue LRT Linie erbaut, die bis zur Uni fährt. Allerdings ist diese recht weit vom Wohnheim entfernt. Daher ist es meist schneller die 10-15 Minuten bis zur Tamsui Station zu laufen. Von dort aus gelangt man innerhalb von knapp 45 Minuten im Zentrum der Hauptstadt Taiwans. Taipei ist eine sehr lebendige und vielseitige Stadt. Von traditionellen Tempeln über modernste Hochhäuser findet man hier

alles. Besondere Highlights sind dabei natürlich die Nachtmärkte. Der berühmteste – Shilin Nightmarket - liegt dankenswerterweise zwischen der Uni und dem Zentrum Taipeis, so dass dieser etwas schneller zu erreichen ist. Hier kann man nicht nur günstig Klamotten kaufen, sondern auch einige der leckersten Speisen Taiwans für kleines Geld erwerben. Insgesamt ist Taiwan ein Paradies für Feinschmecker. Taiwan ist bekannt für seine leckere und vielseitige Küche, die fast alles was man aus Asien kennt, kombiniert und mit immer neuen Ideen daher kommt. Viele Foodtrends wie etwa der Bubbletea haben hier ihren Ursprung. Doch auch kulturell kann Taipei einiges vorweisen. Neben vielen Museen, Theaters und Kinos gibt es regelmäßige Veranstaltung, die der traditionellen und modernen Kultur huldigen und diese werden zumeist auch sehr groß beworben, so dass man hier nur selten etwas verpasst. Auch das Nachtleben in Taipei muss sich nicht vor den großen Metropolen dieser Welt verstecken. Unzählige Clubs tummeln sich um den 101. Wer sein Bier lieber in einer Bar genießen möchte, der begibt sich in die kleinen versteckten Bars von Ximen. Hierbei ist zu beachten, dass fast alle Clubs an gewissen Tagen für Studenten frei sind. Also entweder im Internet erkundigen oder die Promoter vor Ort fragen. Wer es etwas ruhiger angehen möchte, steigt in einen der Busse und ist innerhalb von 30-60 Minuten im Paradies. Dadurch, dass Taipei von Bergen umgeben ist, gelangt man sehr schnell in die Natur. Hohe bewaldete Berge, die von türkisfarbenen Flüssen durchdrungen werden, sind hier keine Seltenheit.

Doch Taiwan besteht natürlich nicht nur aus Taipei. Eine Rundreise um die recht kleine Insel lohnt sich auf jeden Fall. Entlang der Westküste gelangt man von einer großen Stadt zur nächsten. Von den großen modernen Metropolen Taichung und Kaoshiung, die ihren ganz eigenen Charakter haben bis in die traditionellere Stadt Tainan, die als kulinarisches Mekka der Insel gilt und repräsentativ für das alte Taiwan steht. Ganz im Süden befinden sich atemberaubende Strände rund um die Stadt Kenting, deren Schönheit nicht zuletzt durch den Film „Life of Pi“ schon millionen Menschen verzauberte. Weiter an der Ostküste gelangt man dann in die wunderschöne Natur von Taitung und Hualien, die ein absolutes Highlight für Wanderer und Kletterer sind. Über Yilans Strände, die nahtlos in die einzigartige Berglandschaft übergehen, gelangt man dann zurück nach Taipei. Nicht vergessen sollte man den Sonne-Mond-See und den Ali Berg, zwei der schönsten Naturwunder im Zentrum Taiwans. Ob Berge oder Meer, Taiwan bietet atemberaubende Natur, die man so nirgendwo anders finden wird. Nicht umsonst erhielt die Insel damals von den Portugiesen den Namen Formosa.

Doch wie teuer ist die Schönheit Taiwans? Das Leben in Taiwan ist nicht so preiswert wie in China, aber um einiges preiswerter als in Deutschland. Ein ausgiebiges Essen kann man hier schon für umgerechnet knapp 3€ bekommen und dank Familymart und 7/11 gibt es auch an jeder Ecke günstige Snacks und Getränke. Eintrittsgelder braucht man oft gar nicht erst zahlen und wenn gibt es meist einen Studentenrabatt. Wer also nicht jeden Tag in Sternerestaurants geht o.ä., der sollte hier mit knapp 300-400€ im Monat gut über die Runden kommen.

Ach, und wer sich Sorgen um seine Sprachkenntnisse macht, dem sei gesagt, dass die meisten jungen Taiwaner sehr gutes Englisch sprechen und alles wichtige meistens sowohl in Chinesisch, als auch in Englisch beschildern. Von daher sollte man auch ohne Sprachkenntnisse keine Probleme bekommen. Wenn doch zeigt sich die Universität und insbesondere die Taiwaner im Wohnheim als extrem hilfsbereit.

#### **4. Bewertung des Studienaufenthaltes:**

Insgesamt hat mir das Studium an der Tamkang Universität recht gut gefallen. Einzig die teilweise recht dürftige Qualität des Unterrichts habe ich negativ wahrgenommen. Doch da die Universität eine sehr freie Fächerwahl anbietet, ist es an einem selbst, nach den qualitativ besten Unterrichtsstunden zu suchen. Abgesehen von dieser kleinen Unzulänglichkeit, kann ich aber nichts negatives über mein Semester an der Tamkang Universität sagen. Die Universität hat sich vorbildlich um alles gekümmert und einen mit Problemen nie allein gelassen. Das Leben im Wohnheim war für mich großartig und ich würde es jedem – zumindest probeweise – uneingeschränkt empfehlen. Taiwan selbst ist ein absolutes Paradies und hat trotz seiner kleinen Fläche extrem viel zu bieten. Daher kann ich ein Studium an der Tamkang Universität wärmstens empfehlen.